

Gedämpfte Konjunktur

In den vergangenen Monaten folgten die volkswirtschaftlichen Prognoserevisionen einem klaren Muster: abwärts für die Konjunktur und aufwärts für die Inflation. Die dahinter stehende wirtschaftliche Entwicklung war die Ursache dafür, dass die Notenbanken die Zinswende eingeläutet haben. Infolgedessen sind die Kapitalmarktrenditen gestiegen sowie die Aktienindizes gesunken. Nun scheint der Revisionszug zum Halten gekommen zu sein. Damit könnte eigentlich an den Finanzmärkten etwas mehr Ruhe einkehren. So einfach ist es freilich nicht. Denn erst einmal müssen die tatsächlich schwächeren Konjunkturdaten verdaut werden. Sofern die gedämpfte Konjunktur den Rückgang der Inflationsraten unterstützt, können sich die Erwartungen an die geldpolitische Straffung der Notenbanken auch wieder zurückbilden. Bedenkt man dies alles, so wird klar: Mit Blick auf die Unwägbarkeiten und die geopolitischen Risiken dürften die Schwankungen an den Finanzmärkten nach wie vor ungewöhnlich hoch bleiben.

In der neuen Woche sind gewichtige Konjunkturdaten zu verarbeiten. Die Inflationsrate im Euroraum dürfte im Mai mit 7,8 % einen neuen Höchststand erreicht haben. Die vielen regionalen Lockdowns in China hatten im April zu einem Einbruch der chinesischen Einkaufsmanagerindizes geführt, der sich im Mai nur zum Teil zurückgebildet haben sollte. Am Freitag wird der US-Arbeitsmarktbericht wohl einen weiteren spürbaren Beschäftigungsaufbau für den Mai ausweisen, aber insgesamt von einer konjunkturellen Abschwächung zeugen. Für klare und ruhige neue Trends an den Börsen spricht das noch nicht.

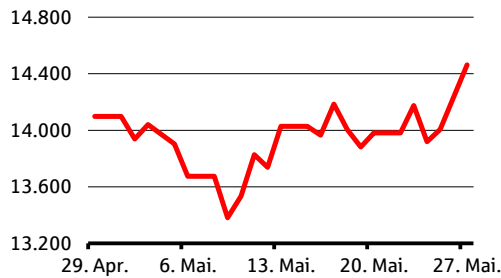


Top-Termine

Dienstag	31.05.	Euroland	Verbraucherpreise (Mai)
Dienstag	31.05.	Deutschland	Arbeitslosenquote (Mai)
Dienstag	31.05.	USA	Case-Shiller-Hauspreisindex (März)
Dienstag	31.05.	China	Einkaufsmanagerindex (Mai)
Dienstag	31.05.	Indien	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Donnerstag	02.06.	OPEC+	Monatliche Videokonferenz
Freitag	03.06.	Deutschland	Warenausfuhr/-einfuhr (April)
Freitag	03.06.	USA	Arbeitsmarktbericht (Mai)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	27.05.2017	27.05.2018	27.05.2019	27.05.2020	27.05.2021	27.05.2022
DAX	bis	27.05.2018	27.05.2019	27.05.2020	27.05.2021	27.05.2022	
		2,7%	-6,7%	-3,4%	32,2%	-6,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

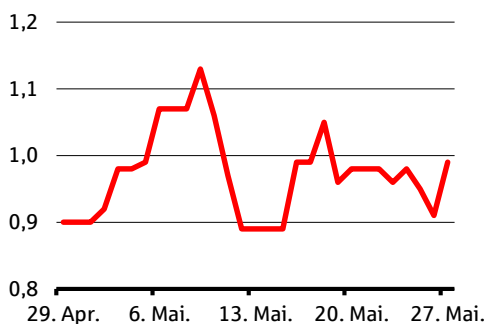
Dank eines starken Endsprints haben die Aktienmärkte in Europa und den USA letzte Woche ansehnliche Kursgewinne verzeichnet. Bisher spricht vieles dafür, dass es vor allem eine technische Gegenbewegung war – eine Erholung nach zuvor starken Verlusten, unter anderem begünstigt durch Käufe zum Monatsende. Die jüngsten Meldungen zur konjunkturellen Entwicklung waren gemischt, einige US-Daten enttäuschten, zudem senkten mehrere Unternehmen ihre Prognosen. Diese Woche stehen zahlreiche spannende Wirtschaftsdaten auf der Agenda. Diese Indikatoren helfen den Anlegern dabei einzuschätzen, wie hoch der Inflationsdruck ist und wie die Wirtschaft damit klarkommt. Denn die Sorgen über eine Wachstumsverlangsamung belasteten in den vergangenen Wochen die Märkte. Die Kursausschläge an den Aktienmärkten dürften vorerst hoch bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		27.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	14462	3,4	4,8	-6,1	-9,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3809	4,2	2,0	-5,7	-11,4
S&P 500	Indexpunkte	4158	6,6	-0,6	-1,0	-12,8
TOPIX	Indexpunkte	1887	0,5	1,4	-1,2	-5,3
MSCI World	Indexpunkte	2804	5,7	0,0	-5,7	-13,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	22	-18,5	-31,7	17,7	24,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

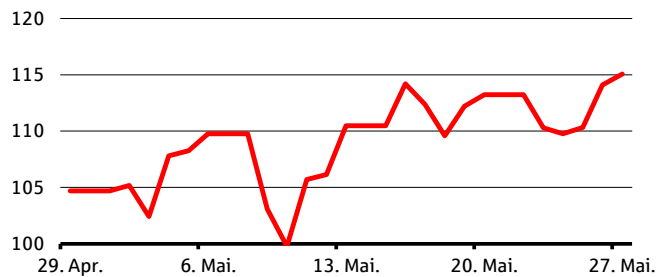
Die vergangene Woche brachte zumindest für kürzer laufende Bundesanleihen leichte Renditerückgänge. Die zehnjährigen Bundesanleihen gingen am Ende mit einem minimalen Renditeplus aus der Woche. In den USA waren dagegen über alle Laufzeiten rückläufige Renditen zu verzeichnen. Die Rentenmärkte mussten ihre zuvor recht ambitionierten Leitzinserhöhungserwartungen angesichts der schwächeren Konjunkturdaten nach unten anpassen. Für die USA und Euroland steht eine spannende, sehr datenreiche Woche an, die auch für Überraschungen gut sein könnte. Zudem stehen Neuemissionen von Deutschland (April 2027), Italien, Spanien und Frankreich auf der Agenda.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		27.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	0,21	-5,0	8,0	88,0	85,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	0,68	-3,0	13,0	125,0	115,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,99	1,0	18,0	119,0	120,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,26	12,0	-0,7	90,0	111,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,47	-13,0	-11,0	233,0	174,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,71	-9,0	-10,0	190,0	145,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	2,74	-4,0	-8,0	113,0	122,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,97	-2,0	6,0	68,0	107,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

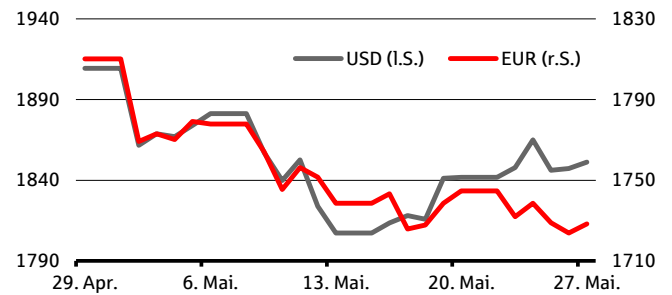
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	27.05.2017 27.05.2018	27.05.2018 27.05.2019	27.05.2019 27.05.2020	27.05.2020 27.05.2021	27.05.2021 27.05.2022
WTI in USD		36,3%	-13,6%	-44,0%	103,7%	72,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



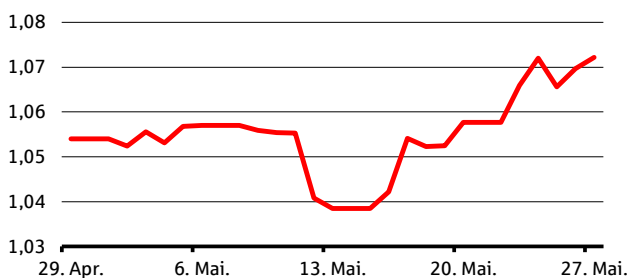
Wertentwicklung	von bis	27.05.2017 27.05.2018	27.05.2018 27.05.2019	27.05.2019 27.05.2020	27.05.2020 27.05.2021	27.05.2021 27.05.2022
Gold in USD		2,8%	-1,6%	33,3%	10,8%	-2,3%
Gold in EUR		-1,3%	2,4%	36,1%	-0,3%	11,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

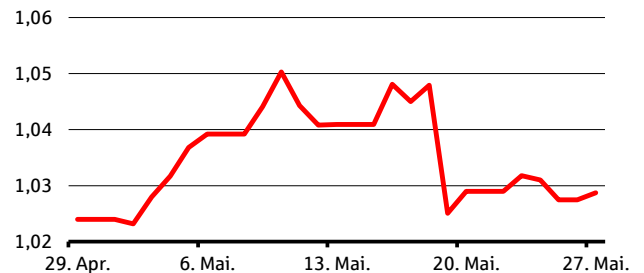
Der Goldpreis in US-Dollar verbuchte angesichts sinkender Renditen im Wochenvergleich ein leichtes Plus, das sich für Euro-Anleger jedoch in ein Minus verwandelte, weil zugleich auch der Euro gegenüber dem US-Dollar erstarkte. Der Ölpreis kennt dagegen zurzeit nur eine Richtung: nach oben. Das näher rückende Ölembargo der EU schürt Ängste vor einer Ölverknappung, und das am Donnerstag anstehende OPEC+-Treffen dürfte kaum Perspektiven für sinkende Ölpreise bringen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 27.05.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,07	1,4	1,3	-12,1	-5,3
EUR-CHF	CHF	1,03	0,0	0,6	-6,0	-0,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	115,07	1,6	12,8	72,1	53,0
Gold	USD/Feinunze	1851	0,5	-1,8	-2,3	1,3
Gold	EUR/Feinunze	1728	-0,9	-3,6	11,3	7,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,59	-0,5	-0,7	-2,6	0,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,37	-2,0	7,7	17,2	20,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 03.06.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.971	14.500	15.000	15.500
MDAX	29.696	31.000	32.000	33.000
EURO STOXX 50	3.725	4.000	4.050	4.100
S&P 500	4.300	4.400	4.450	4.400
DOW JONES	34.061	35.100	35.500	35.100
TOPIX	1.898	1.950	1.900	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.000	2.060	2.060	2.040

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,25	0,00	0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,43	-0,15	0,10	0,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	0,27	0,35	0,55	0,90
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,97	1,05	1,15	1,30
USA Fed Funds Rate	0,75-1,00	1,50-1,75	2,00-2,25	2,50-2,75
Overnight (SOFR)	0,30	1,61	2,11	2,61
US-Treasuries, 2 Jahre	2,64	2,60	2,65	2,60
US-Treasuries, 10 Jahre	2,93	2,70	2,65	2,65

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,05	1,06	1,08	1,10
EUR-CHF	1,04	1,03	1,06	1,10
Rohöl WTI in USD	107,8	108	97	91
Rohöl Brent in Euro	104,9	106	94	86
Gold in USD	1.868,6	1.890	1.860	1.800
Gold in Euro	1.771,4	1.780	1.720	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	2,5
	Inflation (HVPI)	3,2	7,1	3,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,4	2,3	2,1
	Inflation (HVPI)	2,6	6,8	3,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	2,5	1,9
	Inflation	4,7	6,7	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,1	2,9	3,3
	Inflation	4,0	7,6	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.05.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 30.05.2022
Nächste Ausgabe: 07.06.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de